Tales of Songs

One-Shots~

Von Celest_Camui

Kapitel 2: Can't get my head around you - Zelos und Sheena

Seine Haare wehten im Wind, als er von der Brücke aus auf das Meer starrte. Sie hatte ihn schon lange nicht mehr gesehen, aber er schien sich kein Stück verändert zu haben. Irgendetwas schien ihm auf der Seele zu liegen. Natürlich fiel ihr das nicht erst jetzt auf, aber doch immer wieder mal, wenn er ein solches Gesicht an den Tag legte.

„Hey, Auserwählter Idiot! Gibt's irgendein Problem?“ Sheena sah, dass die anderen schon ein Stück vorausgelaufen waren. Zelos seinerseits lächelte sie nur verschmitzt an. „Was soll denn nicht stimmen?“ Er deutete an den Strand. „Siehst du? Wunderschöne Zuckerpüppchen in ihrem Element.“

Was machte sie sich überhaupt Sorgen um diesen Idioten? Wütend stapfte sie von dannen. Sicherheitshalber drehte sie sich noch mal um. Zelos jedoch verschränkte nur die Arme hinter seinem Kopf und pfiff vor sich hin, während er hinter der Gruppe herschlenderte. Sollte sie sich wirklich so in ihm getäuscht haben? Nein, irgendwas verbarg er vor ihr.

*~Deep inside your soul there's a hole you don't wanna see~
~Every single day what you say makes no sense to me~
~Even though I try I can't get my head around you~*

Natürlich blieb ihr nie soviel Zeit, um darüber nachzudenken, wie sie vielleicht gerne gehabt hätte. Aber dafür ärgerte sie sich viel mehr, dass es sie nicht in Ruhe zu lassen schien. Natürlich war er immer ein Weiberheld und Draufgänger gewesen, aber das was er hier tat, war schon seltsam. Er benahm sich so komplett anders...

Sie waren nun schon eine Weile wieder zusammen, Seite an Seite unterwegs. Und manchmal hatte sie das Gefühl während eines Kampfes mehr auf ihn, als auf die Gegner achten zu müssen. Jedoch ist es doch immer dann so, wenn man es am wenigsten gebrauchen kann, kommt doch die Zeit, in der man plötzlich keine andere Wahl hat, als nachzudenken, immerhin ist der eigene Kopf anscheinend stärker als der Wille.

Und wieder einmal hatte er es geschafft.

*~Somewhere in the night there's a light in front of me~
~Heaven up above with a shove, abandons me~
~And even though I try I fall in the river of you~*

~You've managed to bring me down too~

Sie hatte wirklich schlechte Laune. Eigentlich war sie ja von Natur aus ein Morgenmuffel, aber wenn sie dann auch noch zu wenig Schlaf hatte, konnte sie die Decke hochgehen. Die anderen hatten schon längst das Frühstück gerichtet und die wichtigsten Dinge gepackt. Immerhin kamen sie ihrem Ziel immer näher...

Alle schienen immer nervöser zu werden. Aufgeregter vor Freude, aber auch vor Sorge. Nur einer nicht. Der wurde immer ruhiger und zog sich zurück, jedenfalls meistens...

„Da ist ja die grausame Todesfee! Na, gut geschlafen, mein vollbusiges Zuckerpüppchen?“

Erst raubte dieser Idiot ihr den wohlverdienten Schlaf, und dann machte er ihr wieder einmal schmerzlich bewusst, dass sie sich wohl alle Sorgen umsonst gemacht hatte... oder?

~All your faking (Get up, Get up, Get up, Get up)~

~Shows you're aching (Get up, Get up, Get up)~

Endlich hatten sie eine Pause eingelegt. Das ewige Laufen ermüdete sie. Sie brauchte etwas Zeit nur für sich, also beschloss sie, an den Fluss zu gehen und ein bisschen die Füße in das kalte, klare Wasser zu halten.

Sie hörte etwas hinter sich rascheln, jedoch machte sie sich keine Sorgen. Sie erkannte Zelos an seiner Art zu laufen, und wie sich seine Kleidung beim Laufen bemerkbar machte.

„Was willst du, Zelos?“

Für sie war er mittlerweile ein geschlossenes Buch. Sie wusste nicht einmal, ob er ihr unheimlich sein sollte, oder ihr Mitleid verdient hatte.

„Warum vertraut ihr ihm so sehr?“

Eigentlich war ihre Gegenfrage rein obligatorisch, aber nun gut. Sie war eben schneller mit Sprechen, als mit Denken gewesen. „Wen meinst du?“

Wut machte sich in seiner Stimme bemerkbar. „Na wen wohl, Mister Obercool, Kratos. Ich meine, hallo? Der Kerl hat euch nach Strich und Faden betrogen!“

Er regte sich verdächtig oft über Kratos auf, dabei waren ihm doch sonst immer alle anderen egal. Zumindest diejenigen, die er nicht kannte.

„Nun ja, du warst eben nicht mit ihm unterwegs.“ Gelassen warf sie einen Stein in den Fluss. Er verlief ruhig und brachte ihr Gemüt auf eine angenehme Ruhe. Ein paar Sekunden schien sich keiner von ihnen zu bewegen, bis Zelos sich plötzlich neben die Assasine setzte. Er ließ einen Seufzer. „Ich versteh euch einfach nicht.“

Und trotz allem lächelte er.

Sie genossen es einfach, in Seelenruhe beieinander zu sein, nicht allein zu sein. Doch egal, wie schön ein Augenblick auch sein mochte, irgendwann war er immer vorbei.

Und so war es der Auserwählte, der sich zuerst erhob.

Noch beim Gehen meinte er: „Sheena? Du bist wirklich hübsch, wenn du im Einklang mit dir selbst bist... pass bitte auf dich auf, ja?“

Zurück blieb nur ein verwirrtes Mädchen, mit verwirrtem Herzen.

Doch... es durfte nicht sein.

~Every single day what you say makes no sense to me~

~Lettin' you inside isn't right, you'll mess with me~

*~I'll never really know what's really going on inside you~
~I can't get my head around you~*

Zelos war eigentlich kein Mensch, der wirklich viel Nahrung zu sich nahm. Umso verwirrter war sie, als sie bemerkte, wie sehr er Lloyd zum Essen animierte. Vielleicht taute er ja doch so langsam einmal auf? Oder hatte er einfach nur Hunger gehabt? Jedoch egal, was er tat, es war schon wieder so überschwänglich, dass es Sheena beinahe die Tränen in die Augen trieb. Es war, als wolle er Wut und Trauer, Angst und Hass durch nette Gesten nach außen hin zeigen. Wie ein stummer Hilferuf. Doch sie konnte sich einfach nicht erklären, wie sie auf einen solchen Stumpfsinn kam. Immerhin war doch Euphorie nicht direkt etwas Schlechtes, oder...?

*~All your feeding (Get up, Get up, Get up, Get up)~
~Shows you're bleeding (Get up, Get up, Get up)~*

So vieles war geschehen. So vieles, was sie gesehen hatte. Und doch konnte sie sich nur schwer ein Bild von dem machen, was um sie herum eigentlich vor sich ging. Alles ging so schleppend und doch so rasend schnell. So viele Gedanken, Eindrücke, Situationen und Menschen.

So viel. Sie waren in Flanoir und Zelos war plötzlich wie vom Erdboden verschluckt. Als sie ihn wieder fanden, murmelte er seltsames Zeug vor sich hin... es machte ihr Angst...

Er schien mit sich zu kämpfen... und sie gab auf...

*~Deep inside your soul there's a hole you don't wanna see~
~covering it up like a cut with the likes of me~
~You know I've really tried, I can't do any more about you~*

Bald schon war es soweit... sie standen vor dem Turm des Heils, um einen letzten Kampf zu fechten.... Sie sah ihn an.

~ (Yeaaaaaaaaaaaaaaaaah) The cut's getting deeper~

Die Stufen hinauf kamen ihr unendlich lang vor...

~ (Yeaaaaaaaaaaaaaaaaah) The hill's getting steeper.~

Sie wollte nicht wissen, was als nächstes geschah.... sie wollte es nicht wahrhaben.... Sie hatte es geahnt...

*~I guess I'll never know what's really going on inside you~
~I can't get my head around you~*

Der zweite Versuch meiner Songfics widme ich The Offspring. Ich liebe diese Band.

Eigentlich hatte ich ein Zeilenstück von einem anderen Lied im Kopf, aber da ich zu faul war, die Splinter-CD rauszusuchen, hab ich einfach mal im Internet geschaut und zuerst Can't get my head around you gefunden. Und - zack - war die FF im Hirn und dann auf „Papier“.

Ich hoffe ihr hattet Spaß daran^^